

Zwei Awards für die Unimedizin

Greifswalder Wissenschaftler überzeugen auf dem Deutschen Anästhesiekongress in Leipzig

Greifswald. Bei der 63. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI), die von Donnerstag bis Sonnabend vergangener Woche in Leipzig stattfand, hatten Greifswalder Wissenschaftler die Nase vorn. Mit innovativen Forschungsprojekten gewannen sie gleich zwei der 15 zu vergebenden renommierten Preise.

Prof. Taras Usichenko erhält den mit 2500 Euro dotierten Safe-Anesthesia-Award für ein Verfahren, mit dem beurteilt werden kann, ob ein Patient nach einer OP bereits aus der Klinik entlassen werden kann. Dazu haben Greifswalder Anästhesisten unter Leitung Usichenkos einen Smartphone-basierten Test zur Bestimmung psychomotorischer Veränderungen entwickelt und testen diesen gemeinsam in einer klinischen Studie mit der Universitätsmedizin Dresden.

Patienten wird dazu auf dem Bildschirm eines Smartphones vier Mal eine Ziffer von 1 bis 4 groß angezeigt. Daraufhin soll der Patient schnellstmöglich das mit der angezeigten Ziffer übereinstimmende Feld im Display berühren. Die Reaktionszeit gibt Aufschluss über die psychomotorische Erholung des Patienten nach der Operation. Die bislang etablierten Verfahren ermöglichen eine solche Beurteilung der frisch operierten Patienten bisher nicht.

Einen Preis, den ebenfalls mit 2500 Euro dotierten „Thieme Teaching Award“, gab es für ein Lernprojekt, bei dem Medizinstudenten und angehende Pflegekräfte in einem Simulationskurs verschiedene Notfallszenarien durchlaufen. Denn Ärzte und Pflegekräfte tragen im Klinikalltag gemeinsam Sorge für das Wohl ihrer Patienten. Das Team des stellvertretenden Direktors der Klinik für Anästhesiologie, Prof. Konrad Meissner, und die Leiterin der Beruflichen Schule der Unimedizin, Christiane Reppenhausen, haben erkannt, dass in der Ausbildung beider Berufsgruppen die interprofessionelle Zusammenarbeit kaum eine Rolle spielt. Dabei sei es laut Meissner besonders



Prof. Konrad Meissner, stellvertretender Direktor der Klinik für Anästhesiologie, und sein Team erhielten einen Award.

Foto: Peter Binder

bei Notfällen wichtig, dass jeder im Behandlungsteam wisse, was zu tun sei.

„Anweisungen müssen klar kommuniziert werden“, sagt er. Nach seinen Worten habe die Tatsache, dass ein großer Teil der Behandlungsfehler auf Kommunikationsprobleme im Team zurückzuführen sei, den Ausschlag für das nun ausgezeichnete Projekt gegeben. Erstmals üben sie nun in der gemeinsamen Ausbildung in einem nachempfundenen Patientenzimmer an medizinischen Übungspuppen, wie sie beispielsweise im Fall eines allergischen Schocks reagieren oder bei einer Unterzuckerung vorgehen müssen.

In der gemeinsamen Ausbildung wird erstmals auch eine Videodokumentation zur Auswertung eingesetzt. In dem zweitägigen Kurs lernen die Teilnehmer zum einen für ihre Ausbildung notwendige fachliche Inhalte, zum anderen Techniken der Kommunikation und der Teamarbeit. Bislang haben bereits 120 Medizinstudierende und 120 Auszubildende der Gesundheits- und Krankenpflege das Kursmodul absolviert.

„Wir sind sehr stolz auf unsere Wissenschaftler“, lobte Klinikdirektor Prof. Klaus Hahnenkamp. Mit den beiden Auszeichnungen für überzeugende und nachhaltige Projekte habe die Unimedizin ein deutliches Zeichen für eine moderne medizinische Forschung am Wissenschaftsstandort Greifswald setzen können, betonte er.

Was soll die DGAI leisten?

Die 1953 gegründete Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin – ein eingetragener Verein – vereint als medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft heute fast 15 000 Mitglieder in der gesamten Bundesrepublik.

Im Notfall muss jeder Handgriff sitzen: Nach ihrer Satzung hat sie die Aufgabe, Ärzte zur gemeinsamen Arbeit am Ausbau und Fortschritt der Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie zu vereinen und auf diesen Gebieten die bestmögliche Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen.



Prof. Taras Usichenko erhält den Safe-Anesthesia-Award.

Ältere testen elektronische Hilfsmittel

Greifswald. Nutzen und Akzeptanz von neuen elektronischen Hilfsmitteln untersuchen derzeit Senioren in 20 Greifswalder Privathaushalten. Wie die AOK Nordost mitteilte, testen Versicherte der Krankenkasse in dem Forschungsvorhaben „Altersichere Wohnung“ sechs Monate lang die verschiedenen Teile eines „intelligenten Hilfssystems“.

Das System funktioniert durch das Zusammenspiel einer Hauszentrale mit Sensoren und einem Service-Portal. So kann die Hauszentrale an die Einnahme von Medikamenten erinnern, wenn die Medikamentenbox nicht geöffnet wurde. Oder sie kann den Herd automatisch abschalten, wenn dies erforderlich sein sollte. Im Service-Portal kann eingestellt werden, wer wann worüber informiert werden soll.

Ziel sei es, mehr Sicherheit und Schutz für die Bewohner und deren Angehörige zu bieten, hieß es. Der demografische Wandel stelle für die Gesellschaft eine enorme Herausforderung dar. Gerade im Flächenland Mecklenburg-Vorpommern sei dies besonders bedeutsam. Die Bewohner des Landkreises Vorpommern-Greifswald gehören mit einem Durchschnittsalter von 47,5 Jahren zu den Ältesten in Deutschland.

Tag der offenen Tür im Hospiz

Greifswald. Im Hospiz findet am Sonnabend ein Tag der offenen Tür statt. Alle Besucher, die sich mit dem Ort, an dem schwerkranke Menschen eine sanfte Pflege, Ruhe und Zuwendung erhalten, vertraut machen möchten, sind eingeladen, sich ein Bild von der Atmosphäre des Hauses zu machen. Willkommen sind auch Angehörige von ehemaligen Bewohnern, die ihre persönlichen Erfahrungen bei der Sterbegleitung weitergeben oder an den Ort zurückkehren möchten.

Termin: 23. April, 10 bis 13 Uhr, Ellernholzstraße 1-2

Sonntagskinder heißen Rosemarie, Willi August und Frederik

In der Universitätsfrauenklinik wurden in der Vorwoche 15 Babys willkommen geheißen



July Rosé Schmidt aus Ahlbeck ist ein Sonntagskind.

Foto: Peter Binder

Greifswald. Welche Freude: 15 Babys wurden in der zurückliegenden Woche in der Universitätsfrauenklinik geboren. Den Auftakt machte am 11. April um 12.31 Uhr Lina Dauhs aus Süderholz. Das Mädchen wiegt 3225 Gramm und misst 52 Zentimeter. Ihr folgte an diesem Tag um 20.08 Uhr noch Finja-Marie Pratzka aus Greifswald, 3260 g und 50 cm. Pia Kraft aus der Hansestadt wurde tags drauf, am 12. April, um 17.56 Uhr geboren, 3350 g und 50 cm. An diesem Tag kam noch ein weiteres Kind zur Welt.

Drei Kinder feiern künftig am 13. April Geburtstag: Um 6.04 Uhr er-

HALLO BABY

blickte Florian Marwin Franz aus Greifswald das Licht der Welt, 3425 g und 54 cm. Um 14.15 Uhr hießen ihre Lieben Martha Falk aus Bergen willkommen, 2370 g und 49 cm. Julius Emanuel Kwicien aus Peenemündet tat um 19.01 Uhr seinen ersten Schrei. Der 14. April wird künftig der Geburtstag von Nele Antje Niemke aus Greifswald sein. Die Kleine wurde um 2.38 Uhr willkommen geheißen, 3200 g und 50 cm. Phil Paschiller aus Greifswald kam um 12.22 Uhr zur Welt, bringt 3660

g auf die Waage und ist 55 cm groß. Am 15. April gab es um 14.12 Uhr bei Familie Rimbach aus Greifswald Familienzuwachs. Der Name des Neugeborenen steht noch nicht fest, das Baby wiegt 3200 g und ist 51 cm lang. Auch bei Familie Harder herrschte an diesem Tag große Freude: Um 16.04 Uhr erblickte Christian Airno Harder aus Greifswald das Licht der Welt. Der kleine Mann hat ein Gewicht von 3475 g und misst 53 cm.

Am 16. April wurde um 4.58 Uhr July-Rosé Schmidt geboren. Die kleine Dame ist im Seebad Ahlbeck auf der Insel Usedom zu Hause. Ihr Ge-

burtsgewicht beträgt 3560 g und die Länge ist 53 cm.

Willkommen geheißen wurden in dieser Woche drei Sonntagskinder: Rosemarie Hiersche aus Reinberg machte mit 3660 g und 52 cm um 3.03 Uhr den Anfang. Um 13.20 Uhr hatte es Willi August Schröder aus Greifswald auf die Welt geschafft. Er wiegt 2570 g und ist 46 cm groß. Frederik Kühn aus dem Seebad Bansin wurde drei Minuten vor Mitternacht, um 23.57 Uhr, geboren, 2680 g und 48 cm.

Allen Eltern herzlichen Glückwunsch zum Nachwuchs und alles Gute für die Zukunft.

Anzeigen

FÜR SIE DIENSTBEREIT

Wohnungs-Notdienste

WGG-Bereitschaft: Mo.-Do. 16.00-7.00 Uhr, Fr.-Mo. 12.30-7.00 Uhr
WGG-Sanitär: 01 72/3 80 27 08
WGG-Elektro: 01 72/3 80 27 12
WVG-Bereitschaftsdienst:
täglich 18.00-8.00 Uhr u. Fr. 15.00 Uhr bis Mo. 8.00 Uhr
über GWS unter Tel.: 57 01-0

Bestattungsinstitute

Bestattungshaus Pietsch, Tag und Nacht..... 0 38 34/89 96 14
Bestattungshaus Torben Harms, Tag und Nacht..... 0 38 34/50 55 50
Bestattungen Hennig, Tag und Nacht..... 0 38 34/50 09 83

Heizung/Sanitär

Notreparaturen, Fa. Boddenbau GmbH 01 72/9 70 36 02

Abschlepp-/Pannenhilfe

Bergeservice, 24 h 0 38 34/50 03 19
24-Stunden-Service..... 50 42 59 o. 01 72/3 10 35 95

Störungsannahme Gas

Gasversorgung Greifswald GmbH..... 03834/532600
Gasversorgung Vorpommern Netz GmbH..... 08 00/4 26 73 42

Störungsaufnahme Strom / Netzkundenservice

E.DIS AG Netzkundenservice..... 0 33 61/319 90 00
E.DIS AG Störungsnummer Strom..... 0 33 61/733 23 33

Strom

Taxi Jahnke – mit Kartenzahlung,
mit Rollstuhlbeförderung..... 81 31 31/81 25 16

Rohrverstopfung und Notreparatur

Zorn, 24-h-Dienst 03 83 32/8 05 55

Rohrverstopfung/Rohr-Kanalreinigung

Müller Rohr- und Kanalreinigung,
24-Stunden-Service..... 0 38 34/56 67 10

Rohrverstopfung

Kanal Kontrolle..... 89 96 03

Störungsaufnahme Stadtgebiet HGW

Störzentrale der Stadtwerke Greifswald
bei techn. Fragen & Störungen; rund um die Uhr besetzt
..... 0 38 34/53 25 25

Kundenzentrum für Abrechnung & Beratung:
Mo.-Do. 8-18 Uhr, Fr. 8-15 Uhr..... 0800 53 21 150 (kostenfrei)

Betreuungsdienst

Beraten-Helfen-Betreuen, Mo.-Fr. 8-16 Uhr 0 38 34 / 554 125

Soziale Dienste

DRK-Krankenfahrten..... gebührenfrei: 08 00 / 7 23 73 07
24-Stunden-Service..... 50 42 59 o. 01 72/3 10 35 95

Schlüssel-Notdienst

Schlüsseldienst Stephan Grimm, 24 h 01 73/2 34 90 68
Schlüsseldienst Fa. Schröder..... 0 38 34/81 20 75

Pflegedienste

Molitor & Groth 24-h-Bereitschaft 57 70 10
Sozialstation Greifswald
im Pflege- und Therapiezentrum 0 38 34/58 508-201
Heinrich & Heinrich, Greifswalder Pflegedienst, 24 h..... 89 40 00
Pflegedienst Humboldt, 24 h 51 04 75 o. 01 71/5 70 78 11
Kerstin Lewerenz, 24-h-Dienst 50 85 51
Volkssolidarität, Ambulanter Pflegedienst..... 0 38 34/8 53 21 10
HKP-Nordlicht - Schw. Marion 0 38 34/8 55 31-0
DRK-Pflegedienst Lubmin 03 83 54/2 28 56
DRK-Pflegedienst Greifswald 0 38 34/81 36 87
Pflegedienst Nordeck 24 h, Lange Str. 13 0 38 34/77 16 77
AWO-Ambulanter Pflegedienst, 24-h-Bereitschaft..... 81 36 74
Ambulante Diakonie-Pflege, Griebenow..... 03 83 32/8 06 34
Pflege in Vorpommern, Tag und Nacht..... 50 27 77

Auf zum Markt nach Greifswald
50 Aussteller
Handgemacht
Kunst Handwerk & Kosmetik
23./24.4.

IHRE SPENDE MACHT UNS MUT
Die Seenotretter
Bitte spenden auch Sie!
Spendenkonto 107 2016 | BLZ 290 501 01
Sparkasse Bremen | www.seenotretter.de